

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 19.08.2021

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2076/VIII aus der 52. BVV vom 21.01.2021, Prüfung der Einrichtung eines Bibliotheksbusses in Marzahn-Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Das Bezirksamt hat die Einrichtung eines mobilen Bibliotheksbusses abermalig geprüft und dabei:

1. alle benannten Parameter berücksichtigt,
2. alle benannten Akteure*innen einbezogen,
3. und alle verfügbaren Fördermittel geprüft

Das Ergebnis ist in der Anlage zu dieser Vorlage dargestellt.

Thomas Braun
Stellvertretender Bezirksbürgermeister

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Weiterbildung und Kultur,
Soziales und Facilitymanagement

Anlage

Die folgenden Ausführungen stellen die fachlichen Grundlagen sowie den voraussichtlichen finanziellen Aufwand für die Beschaffung, Einrichtung und den Betrieb einer Fahrbibliothek (Bibliotheksbus) zur bibliothekarischen Versorgung in den Siedlungsgebieten Biesdorf Süd, Kaulsdorf Süd sowie Mahlsdorf Süd dar. Sie sind u.a. das Ergebnis eines fachlichen Austausches mit dem Vorsitzenden der Fachkommission Fahrbibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.

Die fachlichen Grundlagen und der Finanzaufwand haben sich gegenüber 2015 nicht geändert:

Fachliche Grundlagen und Finanzaufwand für einen Bibliotheksbus in Marzahn-Hellersdorf

1. Fachliche Grundlagen

Eine Fahrbibliothek soll die bibliothekarische Grundversorgung der Bürger/innen sichern, die von ortsfesten öffentlichen Bibliotheken zu weit entfernt wohnen.

Eine Fahrbibliothek kann zwischen 25.000 und 60.000 Einwohner versorgen. Parameter der Versorgungsgebiete sind Einwohnerzahl, Altersstruktur, Besiedlungsstruktur, Schulstruktur, Bevölkerungswachstum, Bevölkerungstreffpunkte und Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel.

Fahrbibliotheken arbeiten eigenständig mit eigenem Bestand und Personal.

Für den Bestand gilt: Startbestand von mindestens 12.000 Medien, Grundausstattung (in Fahrzeug und Depot) bis zu 30.000 Medien.

Personalausstattung: Fachpersonal für die Führung des Busses (Fahrer) und den Betrieb der Fahrbibliothek.

Der Tourenplan richtet sich nach der Personalausstattung, der Anzahl der Haltestellen, der Standzeit an den Haltestellen (Öffnungszeit), den Be- und Entladezeiten sowie den Revisions- und Pflegezeiten. Die Mindestöffnungszeit sollte 20 Stunden pro Woche sein. Haltemöglichkeiten an Schulen sollen grundsätzlich im abgeschlossenen Schulhof geschaffen werden.

Für die Fahrbibliothek muss ein Depot eingerichtet werden, in dem vor allen Dingen der Ergänzungsbestand untergebracht ist.

Als Fahrzeuge kommen von Spezialfirmen umgebaute bzw. neu aufgebaute LKW und Busse infrage. Aufbau und Einrichtung sind an bestimmte Anforderungen gebunden, bspw. muss der Raum vorteilhaft eingeteilt werden. Unter dem Nachhaltigkeitsaspekt sollte Das Fahrzeug über einen Elektromotor verfügen.

Für das Personal müssen bestmögliche Arbeitsverhältnisse geschaffen werden, der Fußboden muss rutschfest sein.

2. Struktur der zu versorgenden Gebiete

Biesdorf Süd (SR 27):	ca. 8.500 Einwohner, 1 Grundschule
Kaulsdorf Süd (SR 30):	ca. 7.500 Einwohner, 3 Grundschulen
Mahlsdorf Süd (SR 33):	ca.14.500 Einwohner, 3 Grundschulen
gesamt:	ca. 30.500 Einwohner, 7 Grundschulen

3. Mögliche Haltestellen

Biesdorf-Süd:

- Grundschule am Fuchsberg, Dankratweg 19

- S-Bhf. Biesdorf
 - Elsterwerdaer Platz
 - Balzerplatz
- Kaulsdorf-Süd:
- Ulmen-Grundschule, Ulmenstr. 79-85
 - Franz-Carl-Achard-Grundschule, Adolfstr. 25
 - BEST-Sabel-Grundschule, Wernerstr. 48
 - Chemnitzer/Bergedorfer Str.
- Mahlsdorf und Mahlsdorf-Süd:
- BEST-Sabel-Grundschule, Erich-Baron-Weg 118
 - Kiekemal-Grundschule, Hultschiner Damm 219
 - Mahlsdorfer Grundschule, Feldrain 47
 - Hultschiner Damm/Kohlisstr.

4. Aufwand für die Grundausstattung

Die Versorgung der Bevölkerung in den Siedlungsgebieten kann mit dem Einsatz eines Fahrzeugs mittlerer Größe (für 4.000 Medien) gewährleistet werden.

4.1 Fahrzeug:

Fahrbibliotheksfahrzeuge (Bibliotheksbus) können nur käuflich erworben werden. Eine Möglichkeit, ein geeignetes Fahrzeug zu mieten, konnte nicht ermittelt werden.

Leistungsparameter:

- Mindestgröße für die Nutzfläche: 20 m² für mindestens 3.000 – 5.000 Medien
- geeignete Innenausstattung (Regale, Büchertröge, Schubladen, Drehständer etc.)
- zusätzliche Heizungs- und Lüftungsmöglichkeiten, Toilette
- Fußboden rutsch- und trittfest, verkehrssichere Sessel/Sitze mit Sicherheitsgurt
- Barrierefreiheit: technische Hilfsmittel für Einstieg wie Rollstuhllift, Absenkvorrichtung oder Zusatzstufe
- Kleiner Wendekreis
- Ausstattung mit Elektromotor (Nachhaltigkeit)

Kosten: ca. 450.000 Euro

4.2 Einrichtung eines Depots zur Unterbringung des Ergänzungsbestandes:

Leistungsparameter:

- Depotgröße für bis zu 30.000 Medien mit Arbeitsräumen/Magazinanschluss, Rampe
- ggf. Garage für den Bus bzw. gesicherten Standplatz

Die diesbezüglichen Kosten sind schwer einschätzbar.

4.3 Medienbestand:

Leistungsparameter:

- Grundversorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Literatur und Informationen
 - Bestandszusammensetzung: Belletristik und Sachliteratur, Zeitschriften, audiovisuelle Medien (CD, DVD etc.) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
 - Gesamtbestand gliedert sich in Bestand im Fahrzeug und Ergänzungs- und Austauschbestand, der sich im Depotmagazin der Fahrbibliothek befindet
 - Bestandsgröße mindestens 0,5 Medieneinheiten pro Einwohner (realistischer Zielwert 1,2 Medien pro Einwohner), mindestens 12.000 bis 30.000 Medien
- Anfangsbestandsgröße: 15.000 Medien

Kosten: ca. 150.000 Euro

4.4 Technische Ausstattungen:

- Tischverbucher RFID (VÖBB)
- Web-OPAC (VÖBB)
- Internetverbindung
- UMTS (Funkverbindung)

Kosten: mindestens 50.000 Euro

4.5 Personal:

1 Bibliothekar/in EG 9b TV-L,

1 Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste EG 8 TV-L,

1 Fahrer/in EG 5 TV-L Aufgaben:

- Bibliothekar/in: Leitung der Fahrbibliothek, Personalführung, Bestandsplanung, Haltestellenplanung, Organisation, Dienstplanung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Partnern (z.B. Schulen), Planung und Durchführung von Bibliotheksführungen und Veranstaltungen
- Fachangestellte/r: Benutzungsdienst, Auskunft und Beratung, tägliche Aktualisierung des Bestandes, technische Bearbeitung der Medien, Kassentätigkeiten, Statistik, Mahnwesen, Betreuung IT
- Fahrer/in: Fahrzeugführung, Pflege des Fahrzeugs, Führen des Fahrtenbuches, Mitarbeit in der Ausleihe, technische Arbeiten

Kosten: ca. 150.000 Euro

Gesamtkosten Grundausrüstung: ca. 800.000 €

Aufschlüsselung der Kosten:

Titel 42801 - Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	150.000 €
Titel 81179 - Erwerb von Fahrzeugen über 250 T€	450.000 €
Titel 52306 - Archive und Sammlungen	150.000 €
Titel 81259 - Geräte, techn. Einrichtungen und Ausstattungen für verfahrensabhängige luK-Technik	30.000 €
Titel 54085 - Dienstleistungen für verfahrensabhängige luK-Technik	20.000 €

5. Aufwand für den Betrieb/Unterhalt einer Fahrbibliothek (laufende Kosten)

Laufende jährliche Kosten fallen für die Wartung, Pflege und Reparatur des Fahrzeuges sowie für Kraftstoff, für die Bestandserweiterung und Bestandserneuerung, für den Betrieb und ggf. Erneuerung der Ausstattungen sowie für das Personal an.

Gesamtkosten jährlich: ca. 310.000 Euro

Aufschlüsselung der Kosten:

Titel 42801 - Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigten	150.000 €
Titel 51403 - Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	100.000 €
Titel 52306 - Archive und Sammlungen	25.000 €
Titel 51140 - Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	20.000 €
Titel 54085 - Dienstleistungen für verfahrensabhängige luK-Technik	10.000 €
Titel 51136 - Geschäftsbedarf für verfahrensabhängige luK-Technik	5.000 €

Weitere Kosten:

- Alle 15 – 20 Jahre ist ein neues Fahrzeug notwendig.
- ggf. Mietkosten für ein Depot zur Unterbringung des Ergänzungsbestandes

Bei der Eruiierung der Prüfung sind das Lesenetzwerk Marzahn-Hellersdorf sowie die Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg e.V. (AGSBB) einbezogen worden.

Die AGSBB hat vorgeschlagen zu prüfen, ob ein gemeinsames Projekt mit der Stadtbibliothek Treptow-Köpenick initiiert werden könnte, da dort bereits Fahrbibliotheken im Einsatz sind. Eine Fahrbibliothek kann nach Auffassung der AGSBB mit ihren Haltezeiten die Arbeit der Schulbibliotheken ergänzen, Klassensätze, Themenkisten, Lesekoffer und Austauschbestände an die Schulen bringen und das Bindeglied zwischen den Fachkräften an der Schule, der Stadtbibliothek und den weiteren Netzwerkpartnerinnen sein. Darüber hinaus sind für die Arbeitsgemeinschaft Kooperation bei Projekten zwischen Schulbibliotheken und der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf denkbar, um ein regionales Netzwerk der Medienpädagogik und Leseförderung zu bilden.

Bei der möglichen Beantragung von Fördermitteln der Europäischen Union – insbesondere im EFRE-Programm BIST (Bibliotheken im Stadtteil) - müssen die Förderkriterien für die Förderperiode 2021ff. abgewartet und bewertet werden.

Sollten die öffentlichen Bibliotheken zukünftig ausreichend SIWANA-Mittel vom Land Berlin erhalten, so ist zu prüfen, ob diese für die Einrichtung einer Fahrbibliothek verwendet werden können.

Die zusätzlichen bezirklichen Haushaltsmittel stehen bei der derzeitigen Haushaltssituation nicht zur Verfügung.